

Bürgerverein

Möllengraf ließ sich erweichen

Von Josef Schmitz, 07.12.09, 17:40h

Im Landgasthof Cremer gründete sich der Bürgerverein. Nur ein Vorsitzender wollte sich zunächst nicht finden. Der Verein kümmert sich um Jugend- und Altenhilfe, Kunst, Kultur, Heimat- und Brauchtumpflege.



So sieht die Führungsriege des neu gegründeten Bürgervereins aus: Stefan Klaes (von links), Monika Berlingen, Ludger Schneider, Tanja Möllengraf, Klaus Becker und Andrea Krug bilden den Vorstand. (Bild: Schmitz) Blankenheim-Blankenheimerdorf - Der Bau des Bürgerhauses ist beschlossene Sache. Die erste Hürde wurde am Freitagabend im Landgasthof Cremer genommen, wo sich 60 Personen zur Gründung eines gemeinnützigen Bürgervereins eingefunden hatten.

Versammlungsleiter Erwin Auel erörterte zunächst die ausgearbeitete Satzung. Danach schreibt sich der neue Verein die Förderung die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, die Heimat- und Landschaftspflege sowie das Brauchtums einschließlich Karneval auf die Fahne. Wesentlicher Vereinszweck soll Errichtung, Erhalt und Pflege von Gemeinschaftseinrichtungen im Ort sowie deren Bereitstellung für Veranstaltungen, Versammlungen und Proben der Ortsvereine sein. Erwin Auel, zugleich stellvertretender Vorsitzender im Vereinskartell, strich heraus: „Wir treten nicht in Konkurrenz zu anderen Vereinen.“

Die Beschlussfassung zur Satzung und Gründung des Bürgervereins ging zügig über die Bühne und erfolgte einstimmig bei zwei Enthaltungen. Den Verfahrensablauf überwachte Notar Dr. Georg Böcker aus Blankenheim, der in den nächsten Tagen die Eintragung ins Vereinsregister veranlasst. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Junge Leute gefordert

Nachdem Erwin Auel den ihm angetragenen Posten als Vorsitzender ausgeschlagen und auch die übrigen potenziellen Kandidaten abgelehnt hatten, sagte Martina Spieß vom Karnevalsverein: „Wir sind alle in Vereinen und haben einen Posten, so dass wir uns keine neue Arbeit aufhalsen können.“ Ludger Schneider brachte es auf den Nenner: „Junge Leute sollten im Vorstand mitwirken, aber es kommt keiner zur Versammlung. Das Bürgerhaus bauen wir doch letztendlich für die Jugend.“

Ortsvorsteherin Tanja Möllengraf ließ sich schließlich erweichen und nahm den Vorsitz an. Ihr steht als Stellvertreterin Andrea Krug zur Seite. Die Aufgabe des Geschäftsführers übernimmt Ludger Schneider, Kassenwart ist Stefan Klaes. Klaus Becker und Monika Berlingen fungieren als Kassenprüfer. Zwölf Vereine und 40 Mitglieder traten dem Bürgerverein spontan bei.

Nach den Planungen entsteht auf dem ehemaligen Kirmesplatz, Ecke Neulandstraße/Vogelsang, ein ebenerdiger Saal, 240 Quadratmeter groß, mit 180 Sitzplätzen. Aus dem Konjunkturpaket II des Bundes fließen 165 000 Euro in das Projekt. Der Bürgerverein steuert 60 000 Euro und jede Menge Eigenleistung bei.